

2. DEMOKRATIE KONFERENZ OLDENBURG

10. DEZEMBER 2022

10 BIS 18 UHR

ALTER LANDTAG, OLDENBURG

Die Partnerschaften für Demokratie Oldenburg laden zur 2. Demokratiekonferenz ein.

In unterschiedlichen Formaten bieten wir Austausch mit Expert*innen und Initiativen. Sie können an einzelnen oder mehreren Programmpunkten teilnehmen.

Demokratiewerkstatt

10 bis 13 Uhr

Im Rahmen der Demokratiewerkstatt arbeiten wir an folgenden Themen:

- Was müssen wir lernen, um Demokratie zu stärken?
- Wo und wie können wir dies in Oldenburg lernen?
- Wie kann ein Raum für eine dauerhafte Demokratiewerkstatt aussehen?

Programm 2. Demokratiekonferenz

Samstag | 10. Dezember 2022

9.30 Uhr	Ankommen
10 bis 13 Uhr	Demokratiewerkstatt
13 bis 14 Uhr	Austausch beim Mittagsimbiss
14 bis 15.30 Uhr	Vortrag Léa Briand von abgeordnetenwatch.de
15.30 bis 16.15 Uhr	Pause
16.15 bis 17.45 Uhr	Workshops
10 bis 15.30 Uhr	HeimArt Kunst als Statement der Zugehörigkeit

Ort
Alter Landtag
Theodor-Tantzen-Platz 8
26122 Oldenburg

Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos. Möglich ist auch die Teilnahme an nur einem der Programmpunkte. Einlass unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften. Barrierefreie Räumlichkeiten.

Anmeldung und aktuelle Informationen unter:
pfd-oldenburg.de oder 04 41 235-4963



Partnerschaften für
DEMOKRATIE
Oldenburg

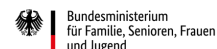
2. DEMOKRATIE KONFERENZ OLDENBURG

10. DEZEMBER 2022

10 BIS 18 UHR
ALTER LANDTAG, OLDENBURG



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Vortrag

14 bis 15.30 Uhr

mit Gebärdensprachdolmetschung



MITEINANDER STATT „DIE DA OBEN“ – WIE POLITIK GEMEINSAM GESTALTET WERDEN KANN

Demokratie lebt von der Beteiligung an politischen Entscheidungen und dies nicht nur bei Wahlen. Demokratie entwickelt sich weiter und es entstehen neue Wege zur Mitbestimmung und Mitgestaltung. Wie sehen diese Wege aktuell aus? Wo gibt es noch Leerstellen und mit welchen neuen Ideen können sie gefüllt werden? Léa Briand zeigt anhand von praktischen Beispielen, wie politische Entscheidungen für Bürger*innen zugänglich werden können, um Gesellschaft gemeinsam mit allen zu gestalten.

Léa Briand leitet den Bereich Advocacy und Öffentlichkeitsarbeit bei abgeordnetenwatch.de.

Workshops

16.15 bis 17.45 Uhr

BÜRGERRÄTE – WIE FUNKTIONIERT DAS?

Bürgerräte ermöglichen mehr Menschen die Beteiligung an politischen Entscheidungen. Dabei erarbeitet eine geloste Gruppe von Menschen Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. In einigen Städten und Ländern – auch in Deutschland – wurden schon Bürgerräte umgesetzt. Im Workshop wird an Beispielen gezeigt, wie diese Räte funktionieren. Es wird diskutiert, was es braucht, um durch dieses Format die Beteiligung unterschiedlicher Menschen zu stärken und vielfältige Perspektiven einzubeziehen.

Katrin Tober, Landessprecherin Mehr Demokratie e.V. Bremen-Niedersachsen

ERWARTUNG ODER HALTUNG – WAS PASST ZU EINER FUNKTIONIERENDEN BÜRGERBETEILIGUNG?

Viele Einwohner*innen, Verwaltungsmitarbeitende und Politiker*innen sind motiviert, mehr Beteiligung an politischen Entscheidungen zu ermöglichen oder an Entscheidungen mitzuwirken. Doch nicht immer scheinen die Erwartungen an Beteiligung mit den gegebenen Bedingungen zusammenzupassen. Der Workshop bietet Raum für den Austausch über Erwartungen an Beteiligungsprozesse von Seiten der Bürger*innen, der Verwaltung und der Politik. Darauf aufbauend geht es um die Frage, welche Beteiligungsformate zu diesen Erwartungs-Haltungen passen können.

Susanne Jungkuz, Strategische Sozialplanung, Stadt Oldenburg

Melanie Blinzler, Geschäftsführerin, Präventionsrat Oldenburg

WAHLRECHT UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE – BARRIEREN ABBAUEN

mit Gebärdensprachdolmetschung

Wählen gehen heißt, sich an der Politik in Deutschland zu beteiligen. Es bedeutet politische und gesellschaftliche Mitbestimmung. Doch nicht alle Menschen in Deutschland haben denselben Zugang zu Wahlen. Zum Beispiel gibt es Hürden für Menschen mit Behinderung oder rechtlich bestellter Betreuung. Im Workshop wird besprochen, wie sich der Zugang zu Wahlen entwickelt hat, welche Barrieren weiterhin existieren und wie sie abgebaut werden könnten.

Florian Grams, Vorstandsmitglied von Selbstbestimmt Leben Hannover e.V.

Constanze Schnepf, Leitung der Antidiskriminierungsstelle von Ibis e.V., Oldenburg

HeimArt Kunst als Statement der Zugehörigkeit

mit Khalid Bounouar

10 bis 15.30 Uhr
für Jugendliche von 16 bis 26
Jahren

Mit Kunst kann man vieles ausdrücken. Zum Beispiel Gedanken zu Heimat und Zugehörigkeit, aber auch Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung. Im Workshop können junge Menschen ausprobieren, wie sie durch Kunst eigene Erfahrungen sichtbar machen und Gesellschaft mitgestalten können. Gemeinsam mit Khalid Bounouar werden Poetry-Texte zu Heimat und Identität entwickelt, geschrieben und vorgetragen.

Mit Khalid Bounouar, Comedian, Moderator, Schauspieler

Workshopmoderation: Hanna Attar, Islamwissenschaftlerin, HeimArt-Leitung

